

Indiana Tribune.

Geheim Sagis und Sonnags.

Die wichtigste Zeitung ist hier nach den Tagen 13
Tage der Woche, die Sonnags-Zeitung 5
Tage der Woche. Beide zusammen 18 Tage
der Woche.

Der Post zugleich in Voranzeigung 50 per
Zoll.

Offizie: 130 S. Maryland St.

Indianapolis, Ind., 21. März 1891.

Mammuth in England.

Durch neuere Funde stellt sich immer mehr heraus, daß der vorweltliche Elefant nicht nur ganz Nordasien, sondern auch den ganzen Norden Europas in zahlreichen Deeren bewohnt hat. Allerdings haben sich die gefundenen Überreste des Mammuth nicht so wunderbar erhalten, wie in Sibirien, wo ganze Kadaver mit Haut und Haar und ganz reichlich Fleisch, von welchem Hunde und Wölfe mit Begierde frägen, aus vielfach dämmrigem Eis an's Licht gefördert wurden. Doch sind die leichten europäischen Entdeckungen interessant genug, um mitgeteilt zu werden.

Der französische Stroh, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, grub auf dem Dolberge im Departement Allemagne auf einer Höhe von 758 mohrhaften Stozähne aus, von denen die Mehrzahl dem Elaphus primigenius (Mammuth) angehört. Bereits früher hatte der englische Geologe Dr. Henry H. H. in dem nördlichen Wales Mammuthzähne gefunden, deren lebende Träger ungewöhnlich vor der letzten Epoche Englands die Insel bevölkert hatten.

Noch den hinterlassenen Spuren zu urtheilen, muß England im Ganzen dreimal tief unter die Flutwellen des Ozeans hinabtaucht sein, sodass nur die Gipfel seiner höchsten Berge wie Inseln aus dem Weltmeer hervorragen. Der Wogenwall hat an den Seiten dieser Berge tief Einfriedungen, genau horizontal ausgeholt, erzeugt, welche man früher für Saumpfade hielt, bis man schließlich an den gleichzeitig dort gefundenen Mischelstelen die wahre Ursache erkannte. Da auch die höchsten Kreidefelsen, wie beispielsweise die Klippe von Dover, aus winzigen Mischelstelen bestehen, so besteht kein Zweifel, daß das jetzige Festland Millionen von Jahren unter dem Ozean begraben war. Ob sich nun das Festland über den Ozean emporgeworfen, oder dessen Niveau gesunken sei, ist eine offene Frage, die sich beim Mangel eines absolut unveränderlichen Punktes als Wahrheitsschreier nicht beantworten läßt. Neben die ungewöhnlichen Zeiträume, welche zwischen Hünabtauchungen und wieder Eintauchungen verlossen, lassen sich auch kaum annähernde Verhältnisse aufstellen.

Die Astronomen wollen jedoch aus dem Einflusse, den die Verbiegungen der Klippe der Erde ausüben, und die auf die Erstürze der beiden größten Planeten Jupiter und Saturn zurückgeführt werden, eine Periode von 18 bis 19.000 Jahren ermittelt haben, innerhalb deren die Wassermasse vom Nord zum Südpol und wieder zurückströmt. So kann man auf die eigentümliche Thatache hingewiesen, daß alle Ertheile und größere Inseln nach Süden zu zugezogen, nach Norden dagegen entfernt und breit erscheinen, und daß die südliche Halbdügel fast ausschließlich aus Wasser besteht, während alles feste Land sich in die Richtung um den Nordpol zu gruppirt.

Daraus schließen man, daß wir uns in jener Periode befinden, in welcher das Maximum der Wasseraufsammlung im Süden bereits erreicht oder gar schon überschritten ist, und daß nach Ablauf von einigen tausend Jahren ganz England nicht nur, sondern auch ganz Europa, Nordafrika und Nordamerika ist unter die Fluten des Ozeans hinaufgetaucht sein werden, während neue und unbekannte Kontinente aus den Wellen der südlichen Meere emporsteigen werden. Bekanntlich ist die südliche Halbdügel jetzt durch das Vorwiegende des Seestroms bedeutend höher, als die nördliche, und wahrscheinlich wird die periodische Verschiebung der Wassermasse nach Norden zu sich durch zunehmende Kräfte der Winter und nördliche Sommer anstärken.

Grönland, in welchem seine nördlichen Enden auf eigenen grünen Weinen züchten und mit Erfolg Weinland und Weinland, ist jetzt völlig bereit, und unter ewigen Gleisern ist seine Vegetation verborgen. Spätbergen ist durch Eisfelder und Eisberge gänzlich unzugänglich geworden, ebenso auch die Bäreninsel und Novaja Semja.

England bleibt durch die leichten Ausläufer des Gletschers noch bewohnt. Es kommt danach allerdings, als ob sich im Norden bereits östlich der brechende Klimawechsel zu vollziehen beginnt.

Ein weiblicher Pensionsar.

Aus dem Pensionsamt in Washington wird folgende interessante Geschichte gemeldet, die überall von großem Interesse sein wird. Kurz vor Ausbruch des Krieges wohnte in Cleveland eine junge Dame, mit Namen Mary Dewey. Diese war mit einem Jüngling, Namen Benjamin Brown, verlobt und der Tag der Hochzeit bereits angelegt, als Präsident Lincoln berühmte Proklamation erschien, in welcher er zur Bildung von Freiwilligen-Regimenten aufrief.

Brown folgte, wie ja viele tausend anderer jungen Leute dem Ruf des Vaterlandes und ließ sich als Gemeiner anwerben. Er wurde der Kompanie F des 26. Ohioer Infanterie-Regiments zugewiesen. Die Trennung war zu viel für seine Braut. Sie kam, wie sie sich mit dem Lieben

sen vereinigen konnte, und endlich fand sich einen Plan, zu dessen Ausführung sie auch sofort schritt.

Sie schmiedt sich ihr prächtiges Haar ab, zog Männerkleidung an und ließ sich unter dem Namen Chas. M. Dewey, dem ihres Vaters, gleichfalls anwerben. Sie wurde der gleichen Compagnie zugewiesen, bei welcher ihr Schatz stand. Seite an Seite kämpfte das Paar zusammen, bis Mary in der Schlacht bei Spottsylvania einen Schuß in's Bein erhielt. Sie wurde nun ins Hospital und von da nach Hause gebracht. Nach ihrer Besserung rief sie wieder zu ihrer Compagnie und um Schuß des Krieges feierten die beiden Liebsteute in ihrer Heimat zurück, wo Mary dann wieder ihre weibliche Kleidung anlegte und sich mit dem Geliebten trafen ließ.

Dieser starb vor mehreren Jahren und Mary ging fürzlich mit einem Herrn Hooper in Gothen, Ind., eine neue Ehe ein. Dadurch wurde sie ihrer Pension ihrer ersten Gatten verlustig und nun hat sie sich selbst um eine solche angehalten. Ihr diesbezügliches Gesuch begleiten vereidigte Bezeugungen zweier früherer Kameraden. Es ist kein Zweifel darüber, daß sie ihre Pension bekommen wird.

Deutschland und die skandinavischen Länder.

Über die jetzige Stimmung der Deutschen und die Stellung Dänemarks Deutschland gegenüber äußert sich ein hervorragendes dänisches Organ „Rødbænk“ in höchst bemerkenswerter Weise, indem es sagt: Die dänischen Spezialisten in Frankreich dirigieren auch uns Dänen Bezeichnung nach Nachdenken geben, denn auch bei uns gibt es aufsteigende Schreie, und gerade so, wie fürzlich Herr Dervode Paris einnahm, ließen auch wir uns durch eine Schar Agitatoren nicht allzu langer Zeit überzeugen und ließen es zu, daß sie die Gleichheit und die gewisse Vernunft verlegten.

Auch aus Kopenhagen wurde ein deutscher Gast vor der gesuchten Zeit abreisen, um bei seiner Abreise unverdienstliche Demonstrationen zu entgehen. Keiner befand sich bei jener Gelegenheit in der Gewalt der Chauvinisten, gerade wie Paris. Dies ist es eben, was zum Nachdenken Anlaß gibt. Wie standen wir in einem solchen Falle da und wie stehen wir jetzt? Es ist erwiesen, daß sich in den letzten Jahren in allen Schichten des dänischen Volkes ein bedeutender Umlauf in der Gesinnung gegen Deutschland vollzogen hat, namentlich hervorgerufen durch die Beude Käfer Wilhelms bei uns. Der deutsche Kaiser interessiert auch uns mit der ganzen Macht des Neuen und Ungehörsamen, wie sind voll und ganz von der Aufrichtigkeit seiner Absichten überzeugt. Wir sagten uns, daß wir einen Großkrieg könnten gegen Kaiser Wilhelm, der unschuldig ist an unseren Niederlagen und der vom ersten Tage seiner Regierung an sich verbreitete, an den Dänen seine Achtung zu bezeugen, eine Achtung, die einem kleinen Volk von dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein einflussreiches Blatt in Schweden, „Göteborgs Handelsstidning“, schreibt:

„Auch wir Schweden sind von Nationalstolz geplagt worden, so unähnlich es auch sein mag, daß ein Volk ein anderes hassen soll, von dessen mehr oder weniger straffreiem Politik ein Unrecht erlitten hat. Unser Hass galt seit langen Zeiten England, und er erreichte seine Höhe nach dem Jahre 1809, wo Finnland und entzweit wurde. Dieses alte Gefühl hielt lange, gegen 40 Jahre vor, und heute noch glimmt das Feuer unter der Asche, dennoch hoffen wir, von jedem neuen Ausbruch dieses Hasses verschont zu bleiben. Es ist uns indessen wohl verständlich, daß auch das französische Volk noch nach 20 Jahren in Deutschland seinen Erbfeind erblickt, den es als bittere Nachgefühle betrachtet. Unter der Unterdrückung zwischen dem Unwillen, den wir gegen Russland haben, und zwischen dem Verhältnis Frankreichs zu Deutschland ist der, daß Russland und Finnland räubte, und zwar in einem unerträglichen plötzlichen Anfall, und die Folge dieses schrecklichen Anfalls der Verlust nicht des zweiten, sondern des dritten Theils unserer Bevölkerung war.

Ein Mädel in New Hampshire ist während einer Schlittenfahrt mit ihrem Amsterdamer Anbetter ertrunken. Der Coroner sollte den jungen Menschen wegen verbrecherischer Verschämtheit in Anklage zu stellen.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Dom Antioche.

In New York wurden im Vorjahr 39,258 Geburten und 40,102 Todesfälle verzeichnet. So wenn nicht die Einwanderung wäre, würde New York in mathematisch festzustellender Zeit aussterben.

Ein Mädel in New Hampshire ist während einer Schlittenfahrt mit ihrem Amsterdamer Anbetter ertrunken. Der Coroner sollte den jungen Menschen wegen verbrecherischer Verschämtheit in Anklage zu stellen.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Dom Antioche.

Auch wir Schweden sind von Nationalstolz geplagt worden, so unähnlich es auch sein mag, daß ein Volk ein anderes hassen soll, von dessen mehr oder

weniger straffreiem Politik ein Unrecht

erlitten hat. Unser Hass galt seit langen Zeiten England, und er erreichte seine Höhe nach dem Jahre 1809, wo Finnland und entzweit wurde. Dieses alte Gefühl hielt lange, gegen 40 Jahre vor, und heute noch glimmt das Feuer unter der Asche, dennoch hoffen wir, von jedem neuen Ausbruch dieses Hasses verschont zu bleiben. Es ist uns indessen wohl verständlich, daß auch das französische Volk noch nach 20 Jahren in Deutschland seinen Erbfeind erblickt, den es als bittere Nachgefühle betrachtet. Unter der Unterdrückung zwischen dem Unwillen, den wir gegen Russland haben, und zwischen dem Verhältnis Frankreichs zu Deutschland ist der, daß Russland und Finnland räubte, und zwar in einem unerträglichen plötzlichen Anfall, und die Folge dieses schrecklichen Anfalls der Verlust nicht des zweiten, sondern des dritten Theils unserer Bevölkerung war.

Im deutsch-französischen Kriege da-

gegen war, wie jeder denkt, Frankreich

nummehr anerkennt oder gar schon

übertragen werden. Bekanntlich ist die südliche Halbdügel jetzt durch das Vorwiegende des Seestroms bedeutend höher, als die nördliche, und wahrscheinlich wird die periodische Verschiebung der Wassermasse nach Norden zu sich durch zunehmende Kräfte der Winter und nördliche Sommer anstärken.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein Cognac und später genießt sie einen Milch-Toast. Und trotzdem nimmt sie einen ganzen Tag auf sich, ohne zu merken, daß sie sich nicht mehr auf dem Oberhaupt einer großen und mächtigen Nation erwiesen wird.

Ein Mädel in New Hampshire ist am Tag über das Mal. Ihre Hauptnahme ist um 12 Uhr Mittags und ihre lebte Nachts um 12 Uhr. Wenn sie sich erhebt, gegen 10 Uhr Morgens, trinkt sie eine kleine Flasche Wein